



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Lukas 4, 1-13

Jesus wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt und er wurde vom Teufel versucht

In jener Zeit kehrte Jesus, erfüllt vom Heiligen Geist, vom Jordan zurück. Er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt,

vierzig Tage lang, und er wurde vom Teufel versucht. In jenen Tagen aß er nichts; als sie aber vorüber waren, hungerte ihn.

Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl diesem Stein, zu Brot zu werden.

Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

Da führte ihn der Teufel hinauf und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises.

Und er sagte zu ihm: All die Macht und Herrlichkeit dieser Reiche will ich dir geben; denn sie sind mir überlassen und ich gebe sie, wem ich will.

Wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest, wird dir alles gehören.

Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.

Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab;

denn es steht geschrieben: Seinen Engeln befiehlt er die Netze, dich zu behüten; und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.

Da antwortete ihm Jesus: Es ist gesagt: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.

Nach diesen Versuchungen ließ der Teufel bis zur bestimmten Zeit von ihm ab.

WORT ZUM SONNTAG



Grafik zu Lukas 4,1-13: Martin Manigatterer.

Aus dem Pfarrbriefservice

„All die Macht und Herrlichkeit will ich dir geben“ – wenn das mal nicht verlockend klingt.

Macht kontra Vertrauen

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,

der Teufel, so beschreibt es der Evangelist Lukas, führt Jesus in Versuchung. Jesus wird also herausgefordert, von einer Teufelsfigur oder einer destruktiven innerlichen Kraft, das sei einmal dahingestellt.

Die Herausforderung besteht darin, dem Guten treu zu bleiben, um den Preis der Erniedrigung, oder der Verlockung der Macht nachzugeben. Eine schwere Aufgabe.

Die Verlockungen der Macht, sie sind auch heute allgegenwärtig. Allzu schnell wollen wir manchmal dieses Thema auf uns persönlich hin abtun. Ich bin überzeugt, dass beinahe jede und jeder hin und wieder dieser Verlockung der Macht ausgesetzt ist.

Das beginnt schon bei den Kindern, wenn beim Spielen auf dem Schulhof ausgefochten wird, wer der „Chef“ ist. Der oder die kann dann den anderen Kindern sagen, wie es zu laufen hat. In der Erziehung stehe ich immer wieder vor der Frage: „Geht es mir hier um die Sache oder will ich einfach, dass es so läuft, wie ich es vorgebe?“ Diese Unterscheidung erlebe ich manchmal als schmalen Grat. In partnerschaftlichen Beziehungen kommt es auch immer wieder zu Situationen, in denen Macht eine Rolle spielt. Wir sind wechselseitig aufeinander angewie-

sen und wissen viel voneinander. In Streitsituationen kann das zur Verlockung werden, Macht gegenüber dem Partner oder Partnerin auszuüben.

Offensichtlicher ist es im schulischen und beruflichen Kontext. Als Lehrkraft oder Vorgesetzte* hat jemand aus seiner Position heraus Macht über Andere. Da ist die Verlockung tagtäglich gegeben. Nutze ich diese Macht aus oder gehe ich verantwortlich und vertrauensvoll damit um?

Insbesondere in großen Institutionen kann die Machtfrage toxisch werden. In der Kirche stehen wir aktuell vor dem Scherbenhaufen, den, unter Anderem, Machtmissbrauch herbeigeführt hat. Und in Europa erleben wir in einem neuen Krieg die zerstörerischen und todbringenden Folgen, die Machtgier haben kann.

Mit seinen Erwidern fordert Jesus zum Vertrauen auf Gott auf. Wenn wir uns darauf besinnen, dass alle Menschen Kinder Gottes sind, dass wir untereinander als Kinder Gottes verbunden sind, kann uns das davor schützen, den Verlockungen der Macht zu widerstehen. Jesus sagt: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“ Das macht uns deutlich, dass wir aufeinander verwiesen sind. Wer nur auf andere herabschaut, steht am Ende alleine da.

Vertrauen ist das Band, das uns miteinander und mit Gott auf eine Art und Weise verbindet, die zu einem guten Leben führt. Denn, es ist klar, ganz ohne Macht geht es nicht. Es

Religiöse Nachricht

von Hanns Dieter Hüsich (1925 – 2005)

Als die Nachricht um die Erde lief, Gott sei aus der Kirche ausgetreten, wollten viele das natürlich nicht glauben. „Lüge, Propaganda, Legende!“, sagten sie. Bis die Oberen und Mächtigen der Kirche sich erklärten und mit einem sogenannten Hirtenbrief Folgendes erzählten:

„Wir, die Kirche, haben Gott, dem Herrn, in aller Freundschaft nahegelegt, doch das Weite aufzusuchen, aus der Kirche auszutreten und gleich alles mitzunehmen, was die Kirche immer schon gestört: Nämlich seine wolkenlose Musikalität, seine Leichtigkeit, und vor allem Liebe, Hoffnung und Geduld. Seine alte Krankheit, alle Menschen gleich zu lieben, seine Nachsicht, seine fassungslose Milde, seine gottverdammte Art und Weise, alles zu verzeihen und zu helfen – sogar denen, die ihn stets verspottet. Seine Heiterkeit und seine Komik, Großmut bis zur Selbstaufgabe, sein utopisches Gehabe, seine Vorliebe für die, die gar nicht an ihn glauben. Seine Virtuosität des Geistes über allem, allenthalben, auch sein Harmoniekonzept, bis zur Meinungslosigkeit, seine unberechenbare Größe und vor allem seine Anarchie des Herzens. Darum haben wir, die Kirche, ihn und seine große Güte unter Hausarrest gestellt – äußerst weit gelegen, dass er keinen Unsinn macht.“

Viele Menschen, als sie davon hörten, sagten:

„Ist doch gar nicht möglich.“

Kirche ohne Gott?

Gott ist doch die Kirche!

Ist doch eigentlich nicht möglich –

Gott ist ja die Liebe

und die Kirche ist die Macht –

und es heißt: die Macht der Liebe.

Oder?

Oder geht es nur noch um die Macht?“

Andre sprachen auch nicht schlecht:

„Kirche ohne Gott –

Leute, warum nicht Kirche ohne Gott?

Ist doch gar nichts Neues!

Gott kann sowieso nichts machen.

Heute ist doch wirklich alles anders.

Nee nee, Gott ist out, Gott ist out ... Fortsetzung S. 2

wird immer diese Unterschiede geben, die uns in verschiedene Positionen im Verhältnis zueinander bringen. Die Versuchung, die Herausforderung besteht im Umgang damit.

Hanns Dieter Hüsich hat seinen eigenen, humoristisch-sarkastischen, Blick auf die Frage von Macht und Kirche. Der oben abgedruckte Text ist schon dreißig Jahre alt und dennoch klingt er auch sehr aktuell. Ein Gespräch darüber fände ich sehr spannend. Wenn Sie mögen, schreiben Sie mir doch ihre Meinung dazu.

Sandra Weber, Gemeindereferentin

Den Kirchenanzeiger kann man sich aufs Handy schicken lassen: siehe Impressum (Seite 4)

GOTTESDIENSTE **und mehr**

CORONA: KEINE TEILNEHMERERERFASSUNG MEHR, ABER MASKENPFLICHT UND ABSTANDSPFLICHT (PLATZZAHL BESCHRÄNKT)



**ST. PETER
BAD WALDSEE**

Sa, 5. März

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit im Pfarrhaus
18.20 Uhr: Rosenkranz, St. Peter
19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

So, 6. März

1. Fastensonntag
9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter
11.00 Uhr: Weg-Gottesdienst (Bu/Hu) für die Erstkommunionfamilien
17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle
18.30 Uhr: K-Station; Labyrinth am Stadtseeweg **Seite 3**

Mo, 7. März

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Di, 8. März

9.30 Uhr: EUCHARISTIE, St. Peter
18.15 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle
19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung, St. Peter

Mi, 9. März

7.30 Uhr: Schülergottesdienst in

der Frauenbergkapelle
17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle
17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Frauenbergkapelle
18.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Frauenbergkapelle

Do, 10. März

9.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in St. Peter

Fr, 11. März

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Sa, 12. März

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit im Pfarrhaus
18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter
19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo), St. Peter

So, 13. März

2. Fastensonntag
Caritas-Kollekte
9.30 Uhr: EUCHARISTIE (We), St. Peter
11.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu), St. Peter
17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**

So, 6. März

1. Fastensonntag
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo / Hu) – Weg-Gottesdienst für die Erstkommunionfamilie

Do, 10. März

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet

So, 13. März

2. Fastensonntag
Caritas-Kollekte
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu)

Regelmäßige Gebete

Donnerstags laden wir Sie um 18.00 Uhr zum Rosenkranzgebet in die Pfarrkirche Michelwinnaden ein. Am 1. Donnerstag eines Monats beten wir um Berufungen und für Familien.

Weitere regelmäßige Andachten

Gebet für das Leben: immer am 28. eines Monats
Josefsstunde: jeden 1. Mittwoch im Monat
Fatima-Gebet: stets am 13. eines Monats (von Mai bis Oktober)

TV-GOTTESDIENSTE

An diesem Sonntag, 6. März, überträgt das ZDF um 9.30 Uhr einen evangelischen Gottesdienst aus Fürth. Das Leitwort lautet: „Verleih uns Frieden gnädiglich“.

KTV überträgt an diesem Sonntag, 6. März, um 10.00 Uhr eine Heilige Messe aus der Klosterkirche Neuzelle. Und um 12.00 Uhr schaltet K-TV live nach Rom, wo Papst Franziskus den Angelus betet. Im Rahmen seiner kurzen Ansprache am Fenster des Apostolischen Palastes legt er üblicherweise das Tagesevangelium aus und richtet Grüße an Adressaten in aller Welt.

Bibel-TV überträgt an diesem Sonntag, 6. März, um 10.00 Uhr einen evangelischen Gottesdienst live aus dem Berliner Dom.

Der katholische Sender EWTN überträgt an diesem Sonntag, 6. März, um 10.00 Uhr eine Heilige Messe live aus dem Kölner Dom.



**ST. PETER UND PAUL
REUTE**

Freitag, 4. März

Weltgebetstag der Frauen
18.30 Uhr: Einstimmen
19.00 Uhr: Wortgottesfeier zum Weltgebetstag, Reute
Meldung unten

Sa, 5. März

14.30 Uhr: Kindernachmittag „Taufe“ im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung, in der Pfarrkirche Reute, mit integrierter Tauffeier in der Pfarrkirche

So, 6. März

1. Fastensonntag
10.30 Uhr: Familiensonntag (We), mit der FaSo-Band, Weg-Gottesdienst für die EK-Familien

Mo, 7. März

17.00 Uhr: Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in Gaisbeuren
18.00 Uhr: Andacht, Kümmererhofen

Di, 8. März

8.00 Uhr: EUCHARISTIE, Gaisbeuren

Mi, 9. März

7.30 Uhr: Schülergottesdienst im Kath. Gemeindehaus, Klasse 3
19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in der Pfarrkirche Reute

Fr, 11. März

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: EUCHARISTIE in Reute

So, 13. März

2. Fastensonntag
Caritassonntag
10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Vo), Reute
18.30 Uhr: K-Station „Schuldlos“ in der Pfarrkirche Reute **Seite 3**

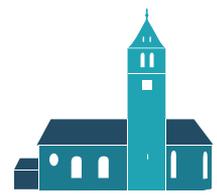
AUS REUTES KIRCHENBÜCHERN

Das Sakrament der Taufe empfangen: **Felix Rebmann**

In das ewige Leben gerufen wurde: **Pia Neyer** (91 Jahre)

Heute Weltgebetstag

Das Weltgebetstag-Team Bad Waldsee lädt am heutigen Freitag, 4. März, um 18.30 Uhr zum Einstimmen / Einsingen und um 19.00 Uhr zum Gottesdienst in die Pfarrkirche St. Peter und Paul nach Reute ein. Einladung an Mitbeterinnen und Mitbeter in der ganzen Seelsorgeeinheit.



**ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH**

So, 6. März

1. Fastensonntag
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (We) – Weg-Gottesdienst für die Erstkommunionfamilien

Di, 8. März

7.35 Uhr: Schülergottesdienst (Klassen 3 und 4)

Do, 10. März

8.30 Uhr: EUCHARISTIE

So, 13. März

2. Fastensonntag
Caritas-Kollekte
11.00 Uhr: Familiengottesdienst an der Spitzten Kapelle zu dem Thema „Gott Vater – Schöpfer der Welt“, musikalisch gestaltet vom Singkreis. Der Gottesdienst findet bei jeder Witterung statt, die Länge wird der Witterung angepasst.

Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 6. März
Karl Weber
9.00 Uhr, Pfarrkirche

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

In das ewige Leben gerufen wurden:

Erich Härle (90 Jahre)
Franz Sontag (88 Jahre)

ST. SEBASTIAN

Kreuzweg-Betrachtungen: In der Sebastianskapelle laden Texte zur Betrachtung des Kreuzweges ein. Jeden Mittwoch und jeden Sonntag wird jeweils eine neue Station in den Blick genommen. Die Texte können gerne auch mitgenommen werden. Es liegen Kopien bereit.

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Dienstag, 8. März
8.00 Uhr, Gaisbeuren
Ernst Bohner

Freitag, 11. März
19.00 Uhr, Reute
Hans Arzenbacher (Jhgt.), Irma und Josef Müller; Anton und Kreszentia Geray, Johanna Frommelt, Gertrud und Josef Egger, Josef und Anna Miller; Karl Schmid

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 5. März
Hugo Stöckler; Irmgard Reiser; Melita Müller; Karl Hermanutz; Tina und Dieter Firley; Rudolf und

Josefine Schellhorn; Gudrun und Karl-Heinz-Ott
19.00 Uhr, St. Peter

Dienstag, 8. März
Benedikta Gleinser; Helene Gleinser; Magdalena Geist
9.30 Uhr, St. Peter

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN VON ST. PETER

In das ewige Leben gerufen wurde: **Luise Merk** (77 Jahre)

Religiöse Nachricht

(Fortsetzung von Seite 1)

... als Werbeträger nicht mehr zu gebrauchen.
Und die Kirche hat zur richtigen Zeit
das Steuer rumgeworfen.
Kirche ohne Gott – das ist der neue Slogan.“

Doch den größten Teil der Menschen
sah man hin und her
durch alle Kontinente ziehen,
und sie sagten:

„Gott sei Dank. Endlich ist er frei.
Kommt. Wir suchen ihn.“

Diesen Text trug Hanns Dieter Hüsich 1989 auf dem 23. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin vor.
Aus – Georg Bungter / Jürgen „Moses“ Pankarz: Der Große Hüsich. Das Beste aus 33 Büchern, Kiepenheuer & Witsch, Köln 2011

BLICK in die GEMEINDEN

GEISTLICHE ABENDMUSIK

Auftakt 2022 am 16. März

Am Mittwoch, 16. März, 19.30 Uhr, Pfarrkirche St. Peter, wird die erste Geistliche Abendmusik in diesem Jahr stattfinden. Die Querflöten-Dozentin Corinna Henger wird zusammen mit dem Organisten von St. Peter Hermann Hecht Werke großer Meister aus vergangenen Musikepochen spielen – in erster Linie von barocken großen Meistern. Corinna Henger zeichnet sich aus als Bundespreisträgerin bei „Jugend Musiziert“, weiter durch regelmäßige Konzerttätigkeiten im In- und Ausland mit den Deutschen Philharmonikern, den Mannheimer Philharmonikern, den Stuttgarter Symphonikern und anderen Orchestern. Daneben ist sie auch im musikpädagogischen Umfeld aktiv.

Hermann Hecht, Organist und Chorleiter an St. Peter sowie Organisator der geistlichen Abendmusiken wird auch Solistisches an der Orgel zu Gehör bringen. Textimpulse werden gelesen von Kurseelsorger Egon Wieland. Um eine Spende wird gebeten. Es gelten die Coronavorschriften, wie in den Gottesdiensten!



Die Türme von St. Peter werden sicherlich noch einige Tage in den Farben der Ukraine – blau und gelb – angestrahlt. Ein Zeichen der Solidarität. Die sich darin befindenden Kirchenglocken läuten seit Beginn der Corona-Zeit immer um 19.30 Uhr. Herzliche Einladung, in den nächsten Tagen und Wochen zu eben diesem Zeitpunkt das hier abgedruckte oder ein anderes Friedensgebet zu beten!
Foto: Stefan Werner

MICHELWINNADEN



Miwi-Minis spendeten an die Klinik-Clowns

Berta Rastic vom Kirchengemeinderat Michelwinnaden und Ministrantenbetreuerin Bianka Gebele haben am Mittwoch vergangener Woche eine Spende in Höhe von 500,00 € den Klinik-Clowns im Kinderkrankenhaus Ravensburg übergeben. Die Spende kommt von den Michelwinnader Ministranten. Sie haben jahrelang ehrenamtlich einmal im Monat die gelben Säcke auf dem Parkplatz angenommen. Diese wurden dann ehrenamtlich von Eltern mit einem Anhänger nach Gaisbeuren zum Werkstoffhof gefahren. Da dieser Dienst nicht mehr möglich ist, hatten die Ministrantenbetreuerinnen Bianka Gebele und Christine Stehle (war bei der Spendenübergabe verhindert) zusammen mit den Minis besprochen, das gesammelte Geld den Klinik-Clowns (Bild) zukommen zu lassen.

Wir danken den Verantwortlichen und den Minis für den langjährigen Dienst und die Spendenbereitschaft.

Gebet um den Frieden

Gott des Himmels und der Erde und Vater aller Menschen, voll innerer Unruhe hören und sehen wir die Nachrichten. Mit Sorge schauen wir auf die Menschen im Kriegsgebiet. In Angst und Unsicherheit blicken wir in die nächste Zeit. Wir sind erschüttert über die Ereignisse in der Ukraine und über das Ausmaß an Elend, das dieser Krieg schafft.

In alldem fragen wir nach dir, Gott, und klagen dir unsere Not und Ratlosigkeit. Erbarme dich der Menschen, die den Krieg erleiden. Tröste alle, die mit ihnen leiden und ihnen verbunden sind. Öffne Wege und Türen für Verhandlungen, Öffne Herzen und Gedanken für den Frieden.

Mit Jesus, der seliggepriesen hat, die Frieden stiften, beten wir zu dir:

*Vater unser ...
Gegrüßet seist du, Maria, ...*

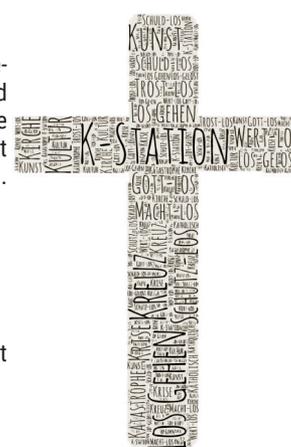
Der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt, bewahre unsere Herzen und Gedanken in der Gemeinschaft mit Jesus Christus. Amen.

K-Stationen

Herzliche Einladung zur ersten K-Station unter dem Stichwort: Losgehen! Sie findet statt an diesem Sonntag, 6. März, um 18.30 Uhr und wird von der Gruppe Geschwisterliche Kirche mitgestaltet. Die musikalische Umrahmung erfolgt mit Akkordeon durch Pfr. Stefan Werner. Treffpunkt ist das Labyrinth unterhalb des Krankenhauses, am Stadtsee-Rundweg.

Die weiteren Termine der K-Stationen:

- 13. März, 18.30 Uhr: Reute, Pfarrkirche – **Schuld-los**
- 20. März, 18.30 Uhr: Bad Waldsee, Pfarrkirche – **Macht-los**
- 27. März, 18.30 Uhr: Haisterkirch, Pfarrkirche – **Trost-los**
- 3. April, 18.30 Uhr: Michelwinnaden, Pfarrkirche – **Schutz-los bzw. b-los-gestellt**
- 10. April, 18.30 Uhr: Gaisbeuren, St. Leonhard – **Wert-los**
- 15. April, 18.30 Uhr: Bad Waldsee, Alter Friedhof – **Gott-los**
- 17. April, 18.30 Uhr: Reute, Franziskus-Kapelle – **los-gelöst**

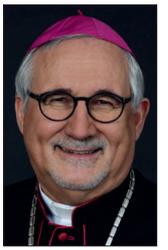


HIRTENWORT

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder! Am Anfang der österlichen Bußzeit wende ich mich an Sie in herzlicher Verbundenheit. Von Herzen, aber auch in tiefer Sorge. Wir erleben schwere Zeiten. Verstörende Ereignisse – wohin wir schauen – bedrücken uns und ängstigen viele. Die turbulenten Zeiten führen uns in turbulente Auseinandersetzungen. Unversöhnliche Szenen zerreißen unser Zusammenleben und führen zu Spaltungen. So beginnt der Hirtenbrief zur österlichen Bußzeit; er trägt den Titel: Strukturelle und spirituelle Erneuerung der Kirche im Geist Jesu Christi

Bischof Gebhard Fürst erinnert darin an die Leiden durch das Corona-Virus mit all seinen Folgen. Der Krieg in der Ukraine wird nicht angesprochen, da der Druck des Textes bereits vor Ausbruch des Krieges erfolgt ist. Hauptthema ist der Missbrauchsskandal und hier vor allem das Leid der Opfer, auch bedingt durch die systemimmanenten Probleme der Kirche, die Bischof Fürst deutlich anspricht wie zum Beispiel der öffentlich gewordene Missbrauch von Macht, die Verweigerung, die Erneuerung der Kirche zu gestalten, die Unfähigkeit, Menschen in ihren individuellen Lebenssituationen anzuneh-

Das Hirtenwort unseres Bischofs Gebhard Fürst ist in voller Länge auf unserer Homepage eingestellt. Foto: BO



men und ihnen wertschätzend zu begegnen und die Unfähigkeit, mit den großen Problemen zukunftsorientiert umzugehen. Das alles empfindet Bischof Fürst als große Belastung für das Kirchengesamt von uns allen und sieht die Kirche in ihrer Existenz gefährdet. Er schreibt: *Liebe Schwestern und Brüder, als Bischof stelle ich mich der Verantwortung. Mit Ihnen zusammen möchte ich mich für die nachhaltige Erneuerung der Kirche einsetzen. Eine Erneuerung der Kirche in ihren Strukturen, aber auch eine geistliche Erneuerung in unseren Herzen.* Wie er sich diese strukturelle und spirituelle Erneuerung der Kirche im Geist Jesu Christi vorstellt, können Sie im Volltext auf unserer Homepage nachlesen. Wegen der Sperrfrist ist er allerdings erst ab morgen, Samstag, 5. März, 18.00 Uhr zu lesen. Im nächsten KA drucken wir ein Bild mit spiritueller Erschließung ab, das für Bischof Fürst unsere aktuelle Situation symbolisiert.

SYNODALER WEG

Jetzt! Ein hoffnungsvoller Zwischenruf

Am kommenden Mittwoch, 9. März, 19.30 Uhr, Gemeindehaus St. Peter (Großer Saal) hält die aus Bad Waldsee stammende Theologin Dr. Martina Kreidler-Kos (Bild) ein Impulsreferat zum Stand des Synodalen Weges. Frau Kreidler-Kos ist Leiterin der Abteilung Seelsorge im Bistum Osnabrück und Mitglied im Synodalforum „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“. Nach dem Referat ist Raum für Fragen und zur Diskussion. Für diese Präsenzveranstaltung gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen (Maskenpflicht und Abstandsregelung). Veranstalter: Kirchengemeinde St. Peter.



Die zweite Veranstaltung zum Synodalen Weg unter dem Leitwort „Jetzt – Hoffnungsvoller Zwischenruf“ findet am Montag, 2. Mai, statt. Ebenfalls im Gemeindehaus St. Peter in Bad Waldsee. Referent ist Thomas Nixdorf.

HAUSHALTSPLAN

Der Haushaltsplan für 2022 der Kirchengemeinde St. Peter Bad Waldsee liegt bis 13. März 2022 zur Einsichtnahme im Pfarrbüro St. Peter in Bad Waldsee auf.

MICHELWINNADEN

Der Haushaltsplan für 2022 der Kirchengemeinde Michelwinnaden liegt bis 13. März 2022 zur Einsichtnahme im Pfarrbüro St. Peter in Bad Waldsee auf.

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

SPENDENAUFTRUF

Am 12./13. März ist Caritas-Kollekte

In den Gottesdiensten am 12. und 13. März bitten wir alle Spenderinnen und Spender um eine Gabe für die Caritas. Das Geld teilen sich Kirchengemeinden und Caritas-



verband und setzen es für sozial-karitative Projekte ein. Sollten Sie den Gottesdienst verpassen oder keinen Überweisungsträger erhalten haben: Gern können Sie jetzt auch bequem online spenden über diesen Link: <https://www.caritas-spende.de/spenden/online-spenden/>

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Spendenkonto

Caritasverband der Diözese Rotenburg-Stuttgart e. V.
Stichwort: Caritas-Fastenopfer 2022
IBAN: DE31 6005 0101 0002 6662 22
Swift-BIC: SOLADEST600

IN DER BIBEL LESEN

Leseabschnitte für jeden Tag Lukas-Lesejahr (C)

Heute, 4. März
L: Jes 58,1-9a; Ev: Mt 9,14-15
Samstag, 5. März
L: Jes 58,9b-14; Ev: Lk 5,27-32
Sonntag, 6. März
L I: Dtn 26,4-10; L II: Röm 10,8-13; Ev: Lk 4,1-13
Montag, 7. März
L: Lev 19,1-2.11-18; Ev: Mt 25,31-46
Dienstag, 8. März
L: Jes 55,10-11; Ev: Mt 6,7-15
Mittwoch, 9. März
L: Jona 3,1-10; Ev: Lk 11,29-32
Donnerstag, 10. März
L: Est 4,17k.17l-m.17r-t (14,1.3-5.12-14 Vulgata); Ev: Mt 7,7-12
Freitag, 11. März
L: Ez 18,21-28; Ev: Mt 5,20-26

Ökum. Bibel-Leseplan

Heute: Joh 11,20-27
Samstag: Joh 11,28-45
Sonntag: Psalm 91
Montag: Joh 11,46-57
Dienstag: Joh 12,1-11
Mittwoch: Joh 12,12-19
Donnerstag: Joh 12,20-26
Freitag: Joh 12,27-33

Der Ökumenische Bibellese-Plan führt in vier Jahren einmal durch das Neue Testament und in acht Jahren durch alle Bücher des Alten Testaments. Einstieg jederzeit möglich.

SO VIEL DU BRAUCHST ...

Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit



Jede Woche erhalten wir hier im Kirchenanzeiger vielfältige Anregungen, die Genügsamkeit, Zufriedenheit und Gelassenheit wecken möchten, ein „Mehr“ an Leben. Es geht ganz einfach: Nur einen, zwei oder mehrere Tipps ausprobieren und eigene Schwerpunkte setzen. Allen, die mitmachen, wünsche ich sieben chancenreiche und gesunde Wochen der Fastenzeit.
Pfarrer Werner

EINE WOCHE ZEIT ...

... für meinen respektvollen Umgang mit Lebensmitteln

Jeder von uns wirft pro Jahr durchschnittlich 75 Kilogramm Lebensmittel weg. Das entspricht etwa zwei vollgepackten Einkaufswagen, aufs ganze Land hochgerechnet einem gewaltigen Berg von 6,1 Mio. Tonnen Lebensmittelabfällen. Hinzu kommt, dass rund ein Drittel der Lebensmittel bereits aussortiert wird, bevor sie je einen Laden erreichen. Rechnet man Produktion, Verarbeitung, Handel und Außer-Haus-Verpflegung dazu, sind es sogar 12 Mio. Tonnen! Das muss nicht sein.

Weiterführende Lektüre, kreative Veranstaltungsideen und theologische Impulse finden Sie auf der Internetseite www.klimafasten.de

IN DIESER WOCHE

- verschaffe ich mir einen Überblick über meine Vorräte, sortiere diese nach dem Mindesthaltbarkeits- und Zu-Verbrauchen-bis-Datum und mache mir den Unterschied beider bewusst.
- prüfe ich, welche Lebensmittel trotz vielleicht abgelaufenen Mindesthaltbarkeitsdatums noch genießbar sind und verarbeite diese kreativ zu leckeren Mahlzeiten.
- registriere ich mich als Foodsharer:in auf www.foodsharing.de und biete meine überschüssigen Lebensmittel zur Abholung an oder bringe sie selbst zu einer Fair-Teiler-Abgabestelle.
- lese ich mich in die Aktion „Zu gut für die Tonne“ ein und starte ein Projekt auf www.zugut-fuerdietonne.de
- plane ich mit Freunden einen Abend zum Thema Lebensmittelverschwendung, zum Beispiel eine Schnippelparty, einen Filmabend

TELEFON, MAIL, ADRESSE



Leiten die Seelsorgeeinheit Bad Waldsee gemeinsam:
Pfarrer Thomas Bucher (links) und Pfarrer Stefan Werner

Pfarrer Thomas Bucher (Bu): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner (We): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
P. Hubert Vogel (Vo): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-15, hubert.vogel@drs.de
Diakon Dr. Marcel Görres (Go): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@drs.de
Diakon Klaus Maier (KM): Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus_maier@outlook.de
Gemeindefereferentin Sandra Weber (Web): Klosterhof 1, Tel. 404 116, Sandra.Weber@drs.de
Pastoralassistent Andreas Hund (Hu): Klosterhof 1, Tel. 404 118, andreas.hund@drs.de
Kirchenmusikerin Verena Westhäußer (Wes): Klosterhof 1, Tel. 404 117, vwesthaeusser@t-online.de
Monika Winstel, Koordinatorin der Trauerpastoral (Win): 0163 / 9721608, Monika.Winstel@drs.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Tel. 990 91-0
Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22
Reguläre Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zuständig auch für Michelwinnaden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling
Mail: cordula.bulling@drs.de; **Telefon:** 4041-14
Telefonsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48
Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr
donnerstags 8.30 bis 12.30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13
Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr

NACHBARSCHAFTSHILFE

Die Organisierte Nachbarschaftshilfe im Bereich der Kirchengemeinden St. Peter Bad Waldsee und St. Peter und Paul Reute ist erreichbar unter **Tel. 0176 / 41 61 05 22** und per Mail an Nachbarschaftshilfe.BadWaldsee@drs.de

SCHÖNSTATT

Vortrag über die Barmherzigkeit Gottes

Einen Vortrag über die göttliche Barmherzigkeit (Schwester Faustyna) hält am 8. März um 20.00 Uhr Pfarrer Ulrich Filler, Köln, im Schönstattzentrum Aulendorf. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: wallfahrt.aulendorf@schonstatt.de oder per Telefon unter 0176 / 20985970.



WANDERWOCHE

Mit Bibel und Rucksack in Südtirol

Gemeinsam unterwegs sein auf der Suche nach Quellen, die nähren und Durst stillen. Miteinander suchen und fragen, wandern und rasten, singen und schweigen, eintauchen in biblische Geschichten – das alles beinhaltet die Bibliodrama-Wanderwoche vom 10. bis 15. Mai in Südtirol. Unterbringung im Gästehaus der Salvatorianerinnen in Meran. Begleitung: Heidi Streubel, Bibliodramaleiterin, und Heribert Streubel, Bad Wurzach. **Anmeldung und nähere Infos: Telefon 07564/5156, www.streubel-bibliodrama.de**



Diakon David Bösl
Mobile Jugendseelsorge
(Raum Bad Waldsee)
Klosterhof 1
88339 Bad Waldsee

david.boesl@drs.de
Handy und Whatsapp:
0157 / 51 66 13 14
Tel. 404 119
www.mobile-junge-kirche.de



Kurseelsorge: www.kurseelsorge-bw.de
Pastoralefereferent Egon Wieland (kath.), Tel. 40 41 12
egon.wieland@drs.de
Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
Pfarrerinnen Verena Engels (ev.), Tel. 409 40 22
verena.engels@elkw.de



Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee – Impressum

Presserechtlich verantwortlich Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner
Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee

Redaktion

Gerhard Reischmann, Redaktionsbüro Reischmann e.K.
Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach

Druck

Druckerei Marquart GmbH
Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf

In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers (KA) zur Mitnahme aus.

KA digital: Der Kirchenanzeiger wird in der Regel bereits am Mittwochabend auf der Homepage der Seelsorgeeinheit www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de veröffentlicht.

KA digital Man kann den Kirchenanzeiger auch als **Newsletter** beziehen. Damit man den KA regelmäßig am Abend des Drucktages per Mail zugeschickt bekommt, starte man diesen kostenlosen Service mittels einmaligem Input beim Eingabefeld auf der Homepage der SE.

KA digital Man kann sich den Kirchenanzeiger auch kostenlos **aufs Handy** schicken lassen. Wer das per **WhatsApp** möchte, gehe folgendermaßen vor: Man speichere die Nummer +49 176 32 37 04 04 (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per WhatsApp mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man bereits am Abend des Drucktages – in der Regel also am Mittwochabend – den neuen KA aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht das Stichwort „Stop“.

Für die Zusendung über **Threema** gehe man wie folgt vor: Man speichere die Threema-ID2V8K4T3S (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per Threema mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man den neuen KA ebenfalls bereits am Abend des Drucktages aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht auch hier das Stichwort „Stop“. Man kann den aktuellen Kirchenanzeiger auch über den hier abgedruckten Threema-QR-Code aufrufen.



www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de

Bereits am Mittwochabend ist der Kirchenanzeiger auf der Homepage eingestellt und kann herabgeladen werden